

J. N. 57893

H
H

Wien 18. Oktober 1913.

Ihre ganz lieber Herr Doktor,
morgens bei mir, daß ich sehr gerne
für die liebevollwürdige Einladung
des Weingartner - (Lombard) Tausch,
die ich als mein besondern Aufmerksam
zu bezeichnen weiß. Bei dem Zuge
meiner Postsendungen, die ich, fürstlich
auch Deutschland zu bezeichnen mir.
samt, würde mir Befragung von dem
Aktion, um ich über auf dem bezieht

am 15. fällig gewordenen Datum
der Antwort. Mein trauriges Mein
brennt ja leider immer noch so,
geistig genug. Ich muß es sagen,
weil meine wendige Gefährlichkeit
den Tag um 9 Uhr abends
begleitend. Fastband des glatten
war leicht. Hier kann ich mich nicht
fragen, wie ich es mit dem Montan
dort und der Post brennt, die ich
weiß Gott lieber mit Geengas
besenst hätte, was mir noch

Weingartner! die gütige Person
g'd geben.

Dank ist Dir bittend, verehrtester
Herr, dem gütigsten Dankschreiber, dem
ich lieber und verehrter, wie ein sorglicher
Gutwächter, denn ^{aber} Dankschreiber
nicht weniger innig angedankt
Dank g'd übermitteln - auch ein
Namens meiner Frau - mit wofür
ich dankbar

Ihr

trifft ergebener

Max Kallert.

